

Projektbeschreibung: Fond für Wasserversorgung Rhino Camp Refugee Settlement in Terego und Madi Okollo, Uganda

Standort- und Rahmenbedingungen

In der Region um Arua im Norden des Landes befinden sich im Rhino Camp über 150.000 südsudanesische Flüchtlinge (Stand Dezember 2024), darunter mehrheitlich Frauen und Kindern. Im Rhino Camp wird "frei" gesiedelt, sodass das gesamte Gebiet in Zonen inmitten bereits bestehender lokaler Siedlungen aufgeht. Es gibt 14 Standorte mit Solarbrunnen und Wasserstellen, mehrere Institutionen profitieren von den Wassersystemen.

Häufig endet nach dem Bau die lokal umgesetzte Projektarbeit und der finanzielle Unterstützungsrahmen. Der Prozess beinhaltet jedoch nach Fertigstellung eines adäquaten Bohrlochs zahlreiche Schritte zur Verifizierung einer fortführenden erfolgreichen Instandhaltung der zuvor geschaffenen Maßnahmen.

Hierunter fallen z.B. die Überprüfung der Wasserhähne und ihrer Leistungsfähigkeit, die Reinigung von Solarstromanlagen, Reinigung und Spülung von Pumpen, die Überprüfung der Funktionsfähigkeit und die aufwendige Ersatzbeschaffung von Ventilen, Leitungen und Rohren, Testverfahren für die Überprüfung von chemischen Rückständen im Wasser zur Garantie von Keimfreiheit und Gesundheit, Überwachung der Funktion der Anlagen und Gewährleistung der physischen Sicherheit.



Herausforderung

150.000 Menschen benötigen dort sauberes Trinkwasser. Diese zuvor genannten Schritte sind nur möglich, indem vor Ort die Beteiligten an den Projekten sowie Techniker und Multiplikatoren geschult und in Kenntnis über die jeweiligen Anforderungen gesetzt werden. Die Verwaltung der Wasserstellen muss dauerhaft verbessert, Notwarn- und Kommunikationssysteme effizienter, regelmäßige Zertifizierungen durchgeführt werden. Möglichst viele Menschen vor Ort müssen hierfür sensibilisiert werden. Es bedarf eines Systems, welches die Instandhaltungsmaßnahmen abdeckt und Projektergebnisse in die Lage versetzt, guten Gewissens an die lokale Regierung übergeben werden zu können. Dies erfordert die Herbeiführung einer kulturellen Veränderung: das Mindset der Bevölkerung soll durch Best Practice Cases angeregt und Eigenverantwortung gefördert werden.

Herangehensweise

Viele Investitionen in die WASH-Infrastruktur haben eine sehr kurze Lebensdauer aufgrund fehlender finanzieller Folgemittel, technischer Fachkenntnisse oder Verwaltungsimpulse für die Instandhaltung. Um einen partnerschaftlichen Auf- und Ausbau dieser Kultur gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu initiieren, braucht es strukturelles Vorgehen.

Water Is Right verfolgt den Gedanken der 'Culture of Maintenance' und zielt insofern nicht nur auf die unmittelbaren Bedürfnisse der Personen vor Ort ab, sondern verknüpft diese mit dem übergeordneten Auftrag den langfristigen Zugang zu sauberem Wasser zu gewährleisten: Infrastruktur und Instandhaltung sollten miteinander einhergehen.

Gemeinsam mit Malteser International richtet Water Is Right einen "Culture of Maintenance Instandhaltungsfond" ein, welcher sich ausschließlich mit der Reparatur, Wartung und Verwaltung von WASH-Anlagen befasst, und die sinnngemäße Erhaltung und Nutzung der Wasserinfrastruktur im öffentlichen System finanzieren soll.

Die betroffenen Brunnen, Bohrlöcher und Wasserstellen wurden alle begutachtet, der Bedarf bereits katalogisiert, um Dringlichkeit und jährliche Reparatur- und Instandhaltungsbudgets für die unterschiedlichen Arten von Einrichtungen abschätzen zu können.

Die konstante Überwachung der

Instandhaltung der Wasserstellen soll einerseits eine Ausgangsbasis schaffen zur Skalierbarkeit und Kapazitätssteigerung dieser Maßnahmen, und andererseits als Blueprint für ähnlich gelagerte Projekte dienen.

Wirkung

Es geht um einen dauerhaften Zugang zu sanitären Einrichtungen und einer sicheren und zuverlässigen Wasserversorgung: Dieses Projekt ist für die Regionen Terego und Madi Okollo bestimmt. Die Instandhaltungsmaßnahmen zielen in erster Linie darauf ab, dass:

- durch zukünftige Planung, Begleitung, Anleitung und Finanzierung der Prozesse höhere Standards nicht nur in der Wasseraufbereitung, sondern auch der zukünftigen -nutzung erreicht werden.
- durch strukturelles Vorgehen auch lokale Behörden ermutigt werden, eigene, ähnliche Fonds einzurichten.

In zweiter Linie soll

- den Menschen vor Ort Impulse gegeben werden und Vorbilder gestärkt und promotet werden. Es gibt zum Beispiele bereits einige Frauen, die sich freiwillig und sorgfältig um Wasserstellen kümmern und diese auch entsprechend sauber und funktionsfähig halten.

- den Menschen vor Ort vermittelt werden, Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen und Perspektiven aufzubauen.

Projektbegleitend werden die gemeinschaftlichen Strukturen zur weiteren Förderung guter Hygienepraktiken nachhaltig gestärkt, und eine dauerhafte Implementierung von Gewohnheiten zu gesundheitlicher Sorgfalt sichergestellt.

Die Entwicklungsergebnisse der Instrumente und Fallstudien und Leitlinien zur Verbesserung der WASH-Wartungsplanung werden planmäßig auf der internationalen UN-Wasserkonferenz im Jahr 2026 gestellt

Finanzierung

Die Nachfrage nach Instandhaltungsfonds bei der UN ist tendenziell groß. Nach 2020-2021 Bauchi (Nigeria), 2022 Mbagathi Hospital (Nairobi Kenia), 2023-2024 den Grundschulen in St. Judes und New White House in Voi (Kenia), ist Arua nun das vierte WASH-Wartungs-und-Treuhandfond-Projekt, das Water Is Right umsetzt, nicht zuletzt, um mit gutem Beispiel für die gemeinnützige Stiftungs-community voranzugehen.

Eine bausteinartige Finanzierung schafft den ersten Rahmen:

Einzelne Unterstützerpakete in Höhe von

5.000 EURO,

10.000 EURO, oder

20.000 EURO

pro Jahr sollen drei Jahre lang dazu beitragen, die Aktivitäten vor Ort gemeinsam mit Malteser International als Maßnahme anzustoßen, und langfristig vor Ort einen besseren Zugang zu sauberem Wasser etablieren.

Water Is Right und Malteser International investieren dabei gemeinsam ein Startbudget von 10.000 EUR, im Rahmen des Gesamtprojekts gehen wir von einem zusätzlichen Bedarf in der Höhe von 40.000 EURO aus (Untergrenze).

Dieses Papier dient der Akquise der oben genannten Unterstützerpakete.

Kontakt

Water Is Right Foundation
Stiftungssitz: Frankfurt am Main
Verwaltungssitz: Im stillen Winkel 10,
45149 Essen

Oliver Schwan, Geschäftsführer
mobile: +49 173 28 20 471
oliver.schwan@waterisright.org
www.waterisright.org

Impressionen von den Bestandsaufnahmen

